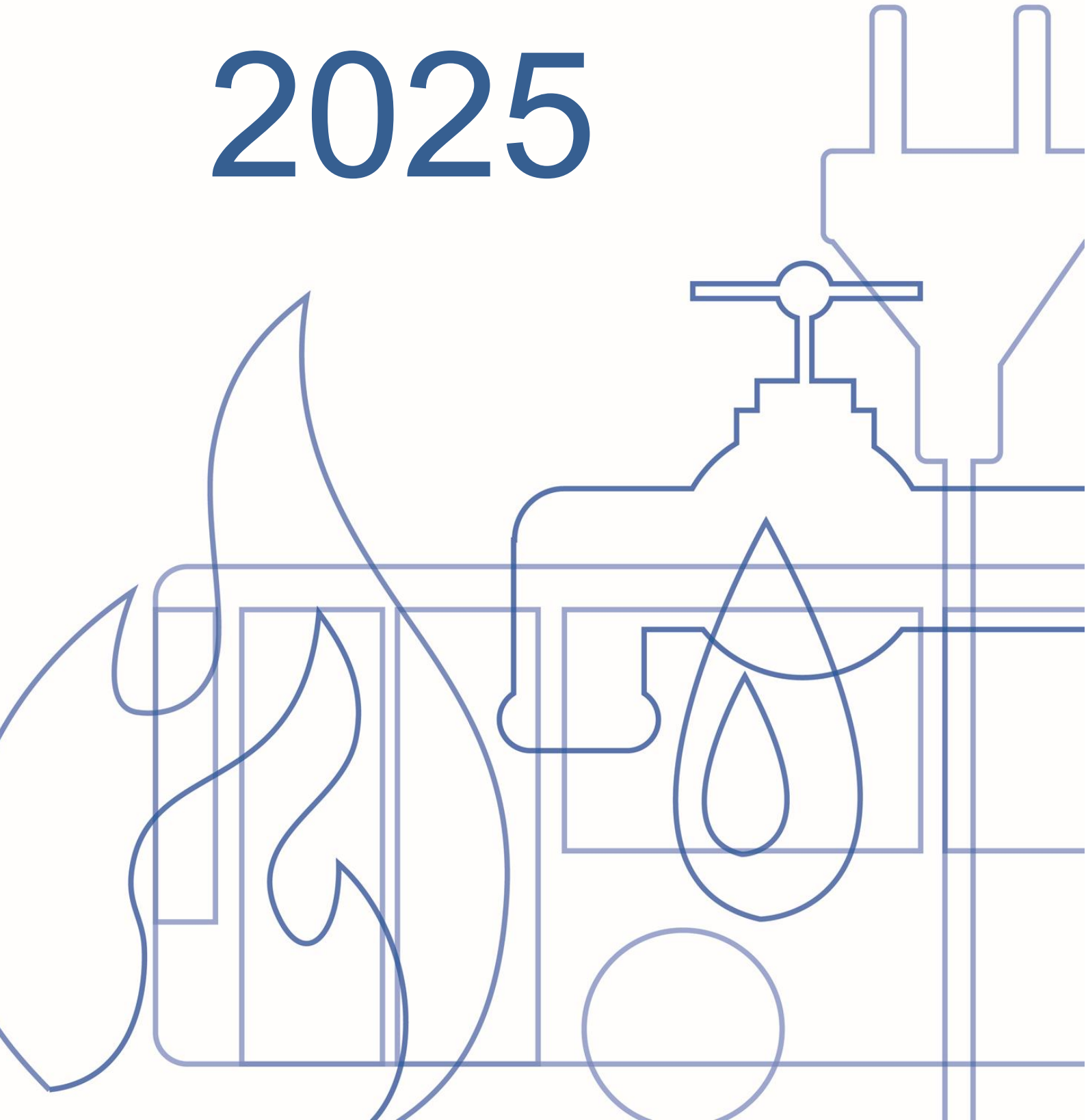
GESCHÄFTSBERICHT

2025



GREVENER BÄDER



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2025 – Grevener Bäder GmbH (GBG) 4
Organe der Gesellschaft 7
Bericht des Aufsichtsrates 8
Bilanz zum 31.12.2025 9
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025 10
Anlagengitter Handelsrecht 2025 11
Anhang 12
Bestätigungsvermerk 15

Lagebericht 2025 – Grevener Bäder GmbH (GBG)

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Grevener Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH ist das Unternehmen von den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Muttergesellschaft abhängig.

Die Kriege in Europa und Asien, die Klimakrise, Arbeitskräftemangel, Bürokratie, Reformstau und schwache Konjunkturaussichten haben nicht nur das Jahr 2024 und 2025 geprägt, sondern werden sich auch noch in den nächsten Jahren direkt oder indirekt über konstant hohe Energiepreise sowie Kostensteigerungen in den Bereichen Personal, Material und Fremd- und Dienstleistungen auf das Ergebnis der Grevener Bäder auswirken. Die Besucherzahlen haben sich zwar gegenüber 2020/2021 (Corona-Krise) erholt, liegen jedoch noch deutlich unter den Werten der letzten vergleichbaren „normalen Geschäftsjahre“ 2017 bis 2019. Es ist davon auszugehen, dass sich die Besucherzahlen auch langfristig auf diesem niedrigeren Niveau einpendeln werden.

In der Aufsichtsratssitzung am 7. Februar 2023 wurde zunächst beschlossen, das Hallenbad in einer Gesamtmaßnahme in einem Zeitraum von 16 – 18 Monaten (Schließung einer Hallenbadsaison 2025/2026) zu sanieren. Nachdem die Planungsleistungen Ende 2024 ausgeschrieben und vergeben wurden, lagen Ende März 2025 die ersten Ergebnisse der Vorplanung vor. In diesem Zusammenhang haben sich die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projektes „Hallenbadsanierung“ von 8,7 Mio. € auf 16,1 Mio. € nahezu verdoppelt und die Bauzeit auf voraussichtlich 30 Monate verlängert. Trotz des erheblichen Investitionskostenanstiegs hat der HFWA der Stadt Greven am 30. April 2025 beschlossen, die Planung des Projektes „Hallenbadsanierung“ zunächst bis einschließlich Leistungsphase 3 der HOAI „Entwurfsplanung“ fortzuführen und unverzüglich den Förderantrag für das Gesamtprojekt einzureichen. Die Fortführung der Planung wurde dann im September 2025 beauftragt (Beschluss des HFWA am 3. September 2025), damit ohne Zeitverzug die Planung der Gesamtmaßnahme bis zur Vergabe der Bauleistungen fortgesetzt werden kann. Nachdem Ende Dezember 2025 die Förderung der Gesamtmaßnahme in Höhe von 6,4 Mio. € zugesagt und in der HFWA-Sitzung der Stadt Greven am 10. Dezember 2025 darüber informiert wurde, dass im Zuge der fortschreitenden Detailplanung die Gesamtkosten der Maßnahme mit voraussichtlich 17,8 Mio. € um 1,7 Mio. € höher ausfallen werden als noch vor einem halben Jahr kommuniziert, soll die endgültige Entscheidung für den voraussichtlichen Beginn der Baumaßnahme noch im ersten Quartal 2026 nach Durchführung der Ausführungsplanung getroffen werden.

Im Jahr 2018 wurde die strategische Entscheidung getroffen, die Substanz des Freibades langfristig zu erhalten und ein 10-Jahres-Maßnahmen-Unterhaltungsplan (insgesamt rund 250 T€) aufgestellt. Die letzte größere Einzelmaßnahme „vollständige Sanierung der Elektroanlagen“ wurde im Jahr 2025 durchgeführt, so dass sämtliche Maßnahmen planmäßig umgesetzt wurden und aktuell keine größeren absehbaren Unterhaltungen mehr anstehen.

Die Nutzung/Vermietung diverser Räumlichkeiten durch die Firma INJOY seit Ende 2014 sowie der ab 2016 begonnene professionelle Auf- und Ausbau des Geschäftszweiges „Kurse“ (IT, Prozesse, Ausbau Kursangebot u.a.) wirken sich positiv auf die Ertragssituation der Bäder aus und tragen zur Reduzierung des Betriebsverlustes bei.

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Jahresverlust 1.254,6 T€ und liegt somit deutlich unter der strategischen Zielmarke von 1,3 Mio. € und dem Jahrverlust von 2024 (- 60,9 T€). Gegenüber dem Plan 2025 ergab sich eine Verbesserung von 45,2 T€. Ursache hierfür waren trotz geringerer Umsatzerlöse als geplant mengenbedingt niedrigere Energiekosten sowie Einsparungen im Bereich der Unterhaltungsaufwendungen im Hallenbad.

II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Erlöse aus Eintritten und dem Bereich Schul- und Vereinsschwimmen (insgesamt + 38,2 T€) sowie der Beckenvermietung (+ 7,7 T€) im Jahresvergleich um 51,2 T€ auf 573,9 T€ erhöht. Die Anzahl der Bäderbesuche hat sich mit 116.361 Besuchern zwar um 11,2 % (+11.720 Besucher) erhöht, liegt jedoch damit noch deutlich unter dem Vor-Corona-Besucherdurchschnitt der Jahre 2017 bis 2019 von 149.631 Besuchern. Die Gesamtleistung einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen verbesserte sich um 68,0 T€.

Die Materialaufwendungen nahmen trotz erheblicher Energieeinsparungen (- 37,8 T€) aufgrund gestiegener Unterhaltungs- (+ 55,8 T€), sowie Personalkosten inkl. Fremdleistungen für Badeaufsicht (+ 15,8 T€) um 16,3 T€ auf 1.509,7 T€ zu.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem im Jahresvergleich um 60,9 T€ geringeren Verlust von rd. 1.254,6 T€ (2024: 1.315,5 T€) ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2025 (1.299,8 T€) bedeutet dies jedoch nur eine Verbesserung um 45,2 T€. Hier wirkten sich geringere Energieverbrauchsmengen positiv aus.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ist dieser Verlust von der Grevener Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH zu übernehmen.

Vermögens- und Finanzlage
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 484,9 T€ in das Anlagevermögen investiert; dabei entfallen auf die Vorplanung der „Generalsanierung Hallenbad 2026 bis 2028“ sowie den noch nicht abgeschlossenen „Umbau der Sozialräume am Freibad“ 436,6 T€ bzw. 40,0 T€. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Planung einer PV-Dachanlage am Freibad wurden 7,3 T€ bzw. 1,0 T€ ausgegeben.

Die goldene Finanzierungsregel (langfristiges Vermögen/langfristiges Kapital) wird mit einem Wert von 0,69 (Vorjahr 0,32) weiterhin eingehalten.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) liegt aufgrund der leicht geringeren Bilanzsumme bei 94,9 % (Vorjahr 94,4 %).

III. Zweigniederlassungen sowie Forschung und Entwicklung

Es gibt keine Zweigniederlassungen sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden nicht getätigt.

IV. Chancen- und Risikobericht

Das implementierte Risikomanagementsystem ist in den bestehenden Planungs- und Steuerungsprozess integriert. Durch diesen geschlossenen Prozess können die im Rahmen der Planung identifizierten Handlungsbedarfe bzw. Risiken direkt in das Risikomanagementsystem aufgenommen und bewertet werden. Die Einbindung des Risikomanagements in die Unternehmensprozesse stellt somit sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt, begrenzt, überwacht und kommuniziert werden.

Ein bereits in 2003 im Konzern als Verfahrensregel veröffentlichtes Risikomanagementhandbuch, in dem eindeutige Verantwortlichkeiten sowie der Risikomanagementprozess festgelegt waren, wurde Mitte 2015 im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Software für den Bereich Risikomanagement vollständig überarbeitet und blieb auch nach der Umstellung auf einen anderen Softwareanbieter 2023 nahezu unverändert. Durch die Ausgestaltung des Risikomanagements als Führungs- und Steuerungsinstrument sind ein nachhaltiges Risikomanagement und gleichzeitig eine bessere Chancenausnutzung gewährleistet. Zur Prozessunterstützung existiert die Stelle eines zentralen Risikomanagers, der neben der Überwachung der Funktionsfähigkeiten und Weiterentwicklung des Risikomanagements auch die einzelnen Fachbereiche bei der Risikoidentifizierung und Bewertung der Risiken unterstützt. Darüber hinaus ist der Risikomanager für die Kontrolle des Rücklaufes der Risikoinventuren und für die Berichterstattung an die Geschäftsführung verantwortlich.

Die Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Energiekrise und der Kriege in Europa und Asien wurden für die GVVH und ihre Tochterunternehmen, also auch für die GBG, systematisch erfasst und bewertet.

Die Gefahr, dass die Basis für den steuerlichen Querverbund - ein gasbetriebenes BHKW - als ein wesentlicher Finanzierungsbaustein der GBG mittel- bis langfristig wegfällt hat sich mit dem BMF-Schreiben vom 10. Oktober 2025 deutlich verringert, da die Grevener Bäder eine der dort beschriebenen drei unterschiedliche Varianten „Fernwärmenetz, Wärmepumpe oder hybride PV-Anlage“ umsetzen können, die eine technisch-wirtschaftliche Verknüpfung zwischen der GBG und dem Versorgungsunternehmen begründen. In den Planungen der Hallenbadsanierung ist der Bau einer entsprechenden Wärmepumpe vorgesehen. Ein Antrag auf verbindliche Auskunft zum steuerlichen Querverbund mit einer Wärmepumpe wurde gestellt; die Entscheidung wird noch in der ersten Jahreshälfte 2026 erwartet.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht ersichtlich, solange die Jahresverluste (vor Ergebnisabführung) im Konzernverbund durch das Mutterunternehmen vertraglich ausgeglichen werden.

V. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2026 weist aufgrund des im Mai 2026 voraussichtlich beginnenden Großprojekts „Hallenbadsanierung“ einen um 38,0 T€ geringeren Betriebsverlust von 1.216,6 T€ (Ist 2025 1.254,6 T€) aus und liegt damit deutlich unter der strategischen Zielmarke von 1,3 Mio. €. Dabei wurde im Planungsjahr von einer halben Hallen-

sowie deutlich verlängerten Freibadsaison ausgegangen. Während der voraussichtlich 30monatigen Bauzeit werden im Freibad nur sehr geringe Einnahmen aus dem Schul- und Vereinsschwimmen bzw. aus dem Kursangebot zu erzielen sein.

Im Jahr 2018 wurde die strategische Entscheidung getroffen, die Substanz des Freibades langfristig zu erhalten und ein 10-Jahres-Maßnahmen-Unterhaltungsplan (insgesamt rund 250 T€) aufgestellt. Die letzte größere Einzelmaßnahme „vollständige Sanierung der Elektroanlagen“ wurde im Jahr 2025 durchgeführt, so dass sämtliche Maßnahmen planmäßig umgesetzt wurden und aktuell keine größeren absehbaren Unterhaltungen mehr anstehen.

Nachdem Ende Dezember 2025 die Förderzusage über 6,4 Mio. € für die Generalsanierung des Hallenbades erteilt und in der HFWA-Sitzung der Stadt Greven am 10. Dezember 2025 darüber informiert wurde, dass im Zuge der fortschreitenden Detailplanung die Gesamtkosten der Baumaßnahme Hallenbad mit voraussichtlich 17,8 Mio. € um 1,7 Mio. € höher ausfallen werden als noch vor einem halben Jahr kommuniziert, soll im ersten Quartal 2026 nach Durchführung der Ausführungsplanung und einer weiteren Detaillierung der Baukosten die endgültige Entscheidung zum Baustart getroffen werden. Der Baubeginn der Gesamtmaßnahme ist für Mitte 2026 geplant. Gemäß den Fördernebenbestimmungen muss das Projekt bis zum 31. Dezember 2028 abgeschlossen sein. Nach der geplanten Wiedereröffnung des Hallenbades Ende 2028/Anfang 2029 werden sich die künftigen Verluste der Grevener Bäder GmbH aufgrund der zusätzlichen Kapitalkosten (Abschreibungen/Zinsen) voraussichtlich dauerhaft um rd. 600 T€ erhöhen. Zur langfristigen Sicherung der Grevener Bäder bzw. des Grevener Unternehmensverbundes ist es erforderlich, dass die zusätzlichen Verluste aufgrund der Hallenbadsanierung von der Stadt Greven ausgeglichen werden, soweit diese künftig nicht mehr (komplett) auf Ebene der GVVH gedeckt werden können.

Die Nutzung/Vermietung diverser Räumlichkeiten durch die Firma INJOY Fitness seit Ende 2014 sowie der ab 2016 begonnene professionelle Auf- und Ausbau des Geschäftszweiges „Kurse“ (IT, Prozesse, Ausbau Kursangebot u.a.) wirken sich positiv auf die Ertragssituation der Bäder aus und tragen auch zukünftig zur Reduzierung des Betriebsverlustes bei.

Neue strategische Konzepte bzw. Ansätze, die zu einer wesentlichen Veränderung der Bäderlandschaft in Greven sowie des Leistungsangebotes führen, werden grundsätzlich erst nach entsprechenden positiven Gremienbeschlüssen in der aktuellen Wirtschaftsplanung bzw. der mittel- bis langfristigen Bäderplanung berücksichtigt. So wurde die mit einem Sperrvermerk versehene Position „Schrankenanlage am Parkplatz Hallenbad“ aus dem Investitionsplan 2020 aufgrund des noch fehlenden Beschlusses zur Bewirtschaftung des Parkplatzes in den Zeitraum der Sanierungsmaßnahme (Mitte 2026 bis Ende 2028) verschoben.

Die Gesellschaft wird auch im laufenden Jahr 2026 – soweit möglich – einen bedarfsorientierten Badebetrieb vorhalten. Die innerbetriebliche mehrjährige Planungsrechnung des Holdingverbundes berücksichtigt die bekannten Änderungen und die notwendigen Investitions- und Instandhaltungsaufwendungen der nächsten Jahre. Vor diesem Hintergrund kann von einem gesicherten Fortbestand des Unternehmens ausgegangen werden.

VI. Öffentliche Zwecksetzung nach der Gemeindeordnung (GO) NRW

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der Grevener Bäder GmbH im Geschäftsjahr 2025 ist gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW jährlich zu berichten. Die öffentliche Zwecksetzung der Grevener Bäder GmbH ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Der Unternehmensgegenstand ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages insbesondere die Errichtung und der Betrieb von öffentlichen Bädern in der Stadt Greven.

Die Grevener Bäder GmbH war im Geschäftsjahr 2025 entsprechend ihrer Aufgabenstellung laut Gesellschaftsvertrag tätig und hat somit den öffentlichen Zweck gemäß GO erfüllt.

Greven, 30. Januar 2026

GREVENER BÄDER GmbH

Andrea Lüke
Geschäftsführerin

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter
Grevener Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Aufsichtsrat

Dr. Christian Kriegeskotte Lehrer	Greven	Ratsmitglied (Vorsitzender)	bis 06.11.2025
Johannes Hennigfeld Diplom-Kaufmann i. R.	Greven	Ratsmitglied (stellvertr. Vorsitzender)	bis 06.11.2025
Dietrich Aden Bürgermeister	Greven	Bürgermeister (Vorsitzender ab 20.11.2025)	
Oliver Rind Bankkaufmann	Greven	sachkundiger Bürger	
Dr. Hennig Brockfeld Angestellter	Greven	Ratsmitglied	
Monika Erben Diplom-Theologin i. R.	Greven	Ratsmitglied	
Stevens Gomes Industriekaufmann	Greven	Ratsmitglied	bis 06.11.2025
Andreas Hajek Verwaltungsfachwirt	Greven	Ratsmitglied	bis 06.11.2025
Thomas Hollstegge Leitender Softwareentwickler	Greven	sachkundiger Bürger	
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Pache Geschäftsführer	Greven	sachkundiger Bürger	bis 06.11.2025
Wilfried Roth Bankkaufmann	Greven	Ratsmitglied	bis 06.11.2025
Eike Brinkhaus Student	Greven	Ratsmitglied	
Thomas Horstmann Bankdirektor Firmenkundengeschäft	Greven	Ratsmitglied	ab 06.11.2025
Klaus Schwenken Dipl. Kaufmann	Greven	Ratsmitglied	ab 06.11.2025
Johannes Wilp Kaufmann im Außendienst	Greven	Ratsmitglied (stellvertr. Vorsitzender ab 20.11.2025)	ab 06.11.2025
Holger Reineke Steuerberater	Greven	sachkundiger Bürger	ab 06.11.2025
Oliver Borcherding Projekt- und Compliance Manager	Greven	sachkundiger Bürger	ab 06.11.2025
Olaf Wirl Brandoberinspektor	Greven	Ratsmitglied	ab 06.11.2025

Geschäftsführung
Dipl.-Ing. Andrea Lüke M.Sc.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2025 mündlich und schriftlich und in vier Sitzungen über die Lage und Entwicklung des Unternehmens von der Geschäftsführung unterrichten lassen. Er hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DR. RÖHRICHT − DR. SCHILLEN GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben ist.

Greven, im März 2026

GREVENER BÄDER GmbH
Der Aufsichtsrat

Bürgermeister Dietrich Aden
Vorsitzender

Bilanz zum 31.12.2025

Aktivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1.Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	226.067,70		267,2
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.884,00		58,1
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	522.900,49	800.852,19	45,4
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		3.219,10	3,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.562,89		14,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	207.927,84		745,4
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	386.490,73	0,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		32.563,55	95,7
		1.223.125,57	1.230,0

Passivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.125.000,00		1.125,0
II. Kapitalrücklage	36.346,21	1.161.346,21	36,3
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		44.900,00	43,6
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.879,36	25,1
		1.223.125,57	1.230,0

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025

		2025 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		573.913,53	522,7
2. sonstige betriebliche Erträge		38.883,47	22,0
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	463.833,74		519,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.045.853,33	1.509.687,07	974,1
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		54.648,62	55,9
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		280.112,95	286,3
6. Ergebnis nach Steuern		-1.231.651,64	-1.290,8
7. sonstige Steuern		22.930,80	24,7
8. Erträge aus Verlustübernahme		1.254.582,44	1.315,5
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0,0

Anlagengitter Handelsrecht 2025

	Anschaffungs-und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abschreibungen auf Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.913,03	0,00	0,00	0,00	25.913,03	25.913,03	0,00	0,00	0,00	0,00	25.913,03	0,00	0,00
	25.913,03	0,00	0,00	0,00	25.913,03	25.913,03	0,00	0,00	0,00	0,00	25.913,03	0,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.221.908,75	0,00	0,00	0,00	2.221.908,75	1.954.709,05	41.132,00	0,00	0,00	0,00	1.995.841,05	226.067,70	267.199,70
2. Betriebsvorrichtungen und technische Anlagen	1.709.081,52	0,00	0,00	0,00	1.709.081,52	1.709.081,52	0,00	0,00	0,00	0,00	1.709.081,52	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	784.227,12	7.313,62	0,00	0,00	791.540,74	726.140,12	13.516,62	0,00	0,00	0,00	739.656,74	51.884,00	58.087,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.351,46	477.549,03	0,00	0,00	522.900,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	522.900,49	45.351,46
	4.760.568,85	484.862,65	0,00	0,00	5.245.431,50	4.389.930,69	54.648,62	0,00	0,00	0,00	4.444.579,31	800.852,19	370.638,16
Gesamt	**4.786.481,88**	**484.862,65**	**0,00**	**0,00**	**5.271.344,53**	**4.415.843,72**	**54.648,62**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.470.492,34**	**800.852,19**	**370.638,16**

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Grevener Bäder GmbH mit Sitz in Greven ist im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt unter HRB 2800 eingetragen. Die Eintragung der Gesellschaft erfolgte am 19. Dezember 1996.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von öffentlichen Bädern in der Stadt Greven.

II. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist aufgrund der Größenkriterien gem. § 267a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wird trotz der Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 16. Dezember 2024 (Streichung des Wortes „große“ in § 14 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages) gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages vom 16. Oktober 2013 in Verbindung mit § 108 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen unverändert nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Die wesentlichen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden wie üblich der Reihenfolge entsprechend erläutert.

III. Erläuterungen zu Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Geringwertige Vermögensgegenstände werden in Sammelpositionen über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte an Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Es wurde das Fifo-Verfahren zur Bewertung des Bestandes verwendet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken bestehen nicht.

Die Position „sonstige Rückstellungen“ berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

2. *Angaben zu Posten der Bilanz*

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der Abschreibungen sind in einer als Anlage gesonderten Übersicht dargestellt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Wesentlichen die Forderungen aus der Abrechnung des Schul- und Vereinsschwimmens und des Schülerferientickets gegenüber der Stadt Greven (insgesamt 162,0 T€) sowie aus der Vermietung von Räumlichkeiten an INJOY Fitness (10,7 T€) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen hauptsächlich Forderungen gegen die Gesellschafterin Grevener Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH auf Verlustausgleich und Umsatzsteuererstattungen verrechnet mit Verbindlichkeiten gegenüber der Grevener Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH und der Stadtwerke Greven GmbH.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung notwendiger Abzinsungen für voraussichtliche Laufzeiten von über einem Jahr passiviert. Ausgewiesen werden im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen sowie für den Jahresabschluss.

Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeitsspiegel			Restlaufzeiten					
	Gesamt		bis 1 Jahr		davon > 1 Jahr		davon > 5 Jahre	
	in T€ 2025	*in T€ 2024*	in T€ 2025	*in T€ 2024*	in T€ 2025	*in T€ 2024*	in T€ 2025	*in T€ 2024*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,9	*25,1*	16,9	*25,1*	0,0	*0,0*	0,0	*0,0*
sonstige Verbindlichkeiten	0,0	*0,0*	0,0	*0,0*	0,0	*0,0*	0,0	*0,0*
	16,9	***25,1***	**16,9**	***25,1***	**0,0**	***0,0***	**0,0**	***0,0***

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich folgendermaßen:

	2025 in €	2024 in €
Einnahmen Hallenbad inkl. Vermietung/Verpachtung	363.744,37	314.216,11
Einnahmen Freibad	210.169,16	208.509,49
	573.913,53	**522.725,60**

In den Umsatzerlösen sind neben den Eintrittserlösen auch die Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten im Hallenbad und Freibad (68,6 T€; davon Nachberechnungen für 2024 2,5 T€) sowie für Kurse (91,3 T€) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (38,9 T€).

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Kosten der von den Stadtwerken Greven GmbH „ausgeliehenen“ Mitarbeiter enthalten. Die Bäder verfügen selbst über kein eigenes Personal.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. die Konzernumlagen für Verwaltungskosten.

Dem Grunde und der Höhe nach außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen haben sich im Jahr 2025 nicht ergeben.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Nach § 4 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Grevener Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH muss die GVVH gemäß § 302 AktG den gesamten Verlust der Bäder ausgleichen, so dass sich in der Gewinn- und Verlustrechnung kein Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ergibt.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, die, wenn sie vorher eingetreten wären, zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten, haben sich nicht ereignet.

VI. Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der Anlage zum Anhang genannt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 1.357,20 €. Die Geschäftsführerin erhält ihre Bezüge von der Stadtwerke Greven GmbH.

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB kann verzichtet werden, da diese Angaben im Konzernabschluss der Grevener Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH gemacht werden.

Greven, 30. Januar 2026

GREVENER BÄDER GmbH

Andrea Lüke
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk

Für den vollständigen Jahresabschluss der Grevener Bäder GmbH zum 31.12.2025 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurde von der Dr. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, mit Datum vom 10. Februar 2026, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die gesetzlich geforderten Unterlagen werden im Bundesanzeiger hinterlegt.

Herausgeber
Grevener Bäder GmbH
Saerbecker Straße 77-81
48268 Greven
info@stadtwerke-greven.de
www.stadtwerke-greven.de